

„Am Wurmthal“ bietet Platz für 14 Familien

Zehn der Einfamilienhäuser sind bereits verkauft. Die zuständige Firma ist zuversichtlich, noch in diesem Jahr mit dem Bau fertig zu werden. Bedarf an Wohnraum ist in Herzogenrath weiterhin ungebrochen. Weitere Planungen.

Herzogenrath. Langsam schwebt ein acht Tonnen schwerer Koloss von Wandelement gen Boden. Herzogenraths Bürgermeister Christoph von den Driesch und Vertreter der Deutschen Reihenhaus AG aus Köln dirigieren die Kranführerin auf den letzten Metern. Bald schon werden an der Feldstraße in Kohlscheid 14 Einfamilienhäuser stehen.



Im März dieses Jahres hat der Abbruch der alten Bebauung auf dem Grundstück stattgefunden. Ragnar Migenda, Technischer Beigeordneter der Stadt, berichtet davon, dass in einigen der ehemaligen Häuser das Badewasser noch mit Briketts erwärmt werden musste. Mit dem eigenen Blockheizkraftwerk des Wohnparks werden Wärme und sogar der Strom künftig weiter vor Ort produziert, technisch allerdings weitaus ausgeklügelter. Bis März 2017 soll der gesamte Wohnpark stehen und bezugsfertig sein. Die Vertreter des Kölner Bauunternehmens allerdings sind guter Dinge, eventuell noch in diesem Jahr mit den Arbeiten fertig zu werden. Darüber werden sich sicher alte wie neue Anwohner freuen.

„Vernünftiger Mix“

Von den 14 Häusern wurden bereits zehn verkauft. Es werden hauptsächlich Familien mit kleinen Kindern in die Wohnanlage ziehen, worüber sich Bürgermeister von den Driesch besonders freut. Fünf dieser Familien kommen aus Aachen, aber auch aus Herzogenrath selbst, aus Frechen und aus Baesweiler kommen die neuen Bewohner. In dem Neubauprojekt seien die Stadt besonders „auf einen vernünftigen Mix zwischen Neubürgern und Herzogenrathern“ beschreibt Christoph von den Driesch das Konzept der Stadt.

Der Bedarf an neuem Wohnraum in Herzogenrath sei weiterhin ungebrochen und so wird der Bauboom wohl noch etwas anhalten. Neben dem Gebiet an der Feldstraße sind noch viele weitere aktuell in Planung, in Beratung oder in Baubau.

Au der Kohlscheider Klumpenstraße ist erst vor Kurzem der erste Baublock eines 18 Hektar großen Gebiets eröffnet worden, der ersten befindet sich in Vorbereitung. Bisher ist Kohlscheid weiterhin noch ein Neubaugebiet an der Feldstraße in der Endbebauung. Nach der Schließung der Stein-Ordnung-Tuchel Vertriebs leeren an der Kohlscheider Straße in Herzogenrath-Mitte neuen Baublock gewonnen werden, welche ebenfalls komplett bebaut und vermietet ist. Nicht weit davon entfernt kann es an der Kohlscheider Straße neben der Stein-Ordnung-Tuchel mit dem Bau von Geschosswohnungen beginnen. Das große Projekt jedoch findet sich in Markstein an der Falsenstraße, 17 Hektar Baugrund sind dort geplant.

Darüber werden sich über weitere. Auch an Stadtgebiet heraus, so die Stadtplaner. (4)

Herzogenrath

„Am Wurmthal“ bietet Platz für 14 Familien

Zehn der Einfamilienhäuser sind bereits verkauft. Die zuständige Firma ist zuversichtlich, noch in diesem Jahr mit dem Bau fertig zu werden. Bedarf an Wohnraum ist in Herzogenrath weiterhin ungebrochen. Weitere Planungen.

Langsam schwebt ein acht Tonnen schwerer Koloss von Wandelement gen Boden. Herzogenraths Bürgermeister Christoph von den Driesch und Vertreter der Deutschen Reihenhaus AG aus Köln dirigieren die Kranführerin auf den letzten Metern. Bald schon werden an der Feldstraße in Kohlscheid 14 Einfamilienhäuser stehen.

Im März dieses Jahres hat der Abbruch der alten Bebauung auf dem Grundstück stattgefunden. Ragnar Migenda, Technischer Beigeordneter der Stadt, berichtet davon, dass in einigen der ehemaligen Häuser das Badewasser noch mit Briketts erwärmt werden musste. Mit dem eigenen Blockheizkraftwerk des Wohnparks werden Wärme und sogar der Strom künftig weiter vor Ort produziert, technisch allerdings weitaus ausgeklügelter. Bis März 2017 soll der gesamte Wohnpark stehen und bezugsfertig sein. Die Vertreter des Kölner Bauunternehmens allerdings sind guter Dinge, eventuell noch in diesem Jahr mit den Arbeiten fertig zu werden. Darüber werden sich sicher alte wie neue Anwohner freuen. „Vernünftiger Mix“

Von den 14 Häusern wurden bereits zehn verkauft. Es werden hauptsächlich Familien mit kleinen Kindern in die Wohnanlage ziehen, worüber sich Bürgermeister von den Driesch besonders freut. Fünf dieser Familien kommen aus Aachen, aber auch aus Herzogenrath selbst, aus Frechen und aus Baesweiler kommen die neuen Bewohner. In ihren Neubaubetrieben achte die Stadt besonders „auf einen vernünftigen Mix zwischen Neubürgern und Herzogenrathern“ beschreibt Christoph von den Driesch das Konzept der Stadt.

Der Bedarf an neuem Wohnraum in Herzogenrath sei weiterhin ungebrochen und so wird der Bauboom wohl noch etwas anhalten. Neben dem Gebiet an der Feldstraße sind noch viele weitere aktuell in Bebauung, in Planung oder in Beratung.

Link:
<http://www.aachener-zeitung.de/lokales/nordkreis/am-wurmthal-bietet-platz-fuer-14-familien-1.1415747>

An der Kohlscheider Kämpchenstraße ist erst vor Kurzem der erste Bauabschnitt eines 16 Hektar großen Gebietes eröffnet worden, der zweite befindet sich in Vorbereitung. Ebenfalls in Kohlscheid befindet sich das Neubaugebiet an der Finkenstraße in der Endabstimmung. Nach der Schließung der Saint-Gobain-Tochter Vetrotex konnte an der Dahlemer Straße in Herzogenrath-Mitte neues Bauland gewonnen werden, welches mittlerweile komplett bebaut und vermarktet ist. Nicht weit davon entfernt kann es an der Geilenkirchener Straße neben der Herz-Jesu-Kirche jederzeit mit dem Bau von Geschosswohnungen losgehen. Das größte Projekt jedoch findet sich in Merkstein an der Römerstraße. 17 Hektar Bauland sind dort geplant.

Daneben werde noch über weiteren Ausbau im Stadtgebiet beraten, so die Stadtplaner. (js)